



## PM Schairer-Nachfolge

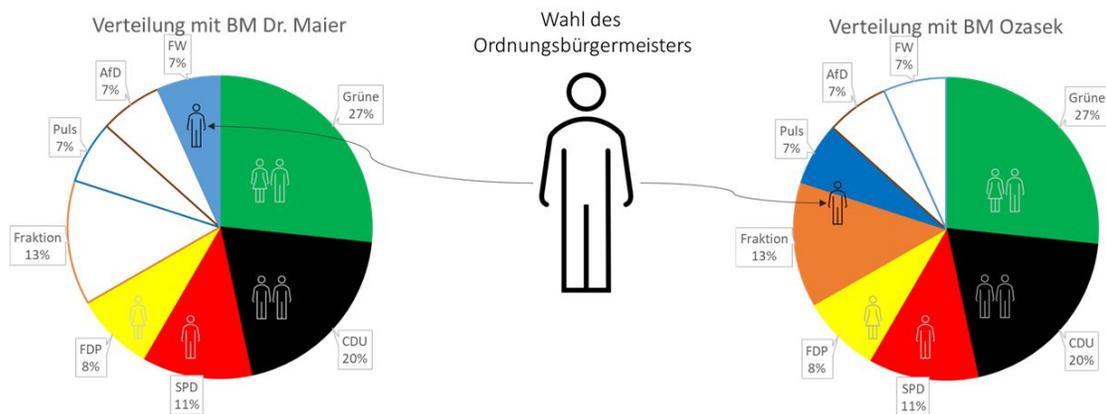
**Stuttgart, 24.09.2020 - Am Donnerstag wird ein neuer Ordnungsbürgermeister - und damit auch die Leitung der Straßenverkehrsbehörde - vom Gemeinderat gewählt. Der neue Ordnungsbürgermeister wird die weitere Entwicklung hin zur lebenswerten und fahrradfreundlichen Stadt bestimmen. Der Zweirat Stuttgart hält Christoph Ozasek für den geeigneten Kandidaten, um die Beschlüsse des Gemeinderates umzusetzen. Seine konkreten Lösungsansätze für die Herausforderungen der Stuttgarter Mobilität, seine mehrjährige Erfahrung mit der Stuttgarter Verwaltung, sein Wille zur lebenswerten Stadtentwicklung und nicht zuletzt seine Motivation mit der Bürgerschaft zusammenzuarbeiten, sprechen für ihn als neuen Ordnungsbürgermeister.**

Der Zweirat ist bisher parteipolitisch neutral aufgetreten. Im Fall der Wahl des neuen Ordnungsbürgermeisters durch den Stuttgarter Gemeinderat, beziehen wir klar Stellung, da wir eine Blockade gefasster Beschlüsse befürchten. Aus Gründen der Fachkompetenz, der Integrität der Gemeinderatsbeschlüsse und einer gerechten Verteilung der Bürgermeisterposten hoffen wir auf eine wohl überlegte Stimmabgabe aller Stuttgarter Gemeinderät\*innen. "Diese Wahl ist richtungsweisend für die Stuttgarter Verkehrsentwicklung und nicht zuletzt die Lebensqualität in unserer Stadt," appelliert Thijs Lucas, Sprecher des Radentscheid Stuttgart, an den Gemeinderat.

1. Die Straßenverkehrsbehörde hat ein Schlüsselstelle für die Lösung aller Stuttgarter Verkehrsprobleme. Das betrifft neben dem Radverkehr die Luftreinhaltung und Fahrverbote, die Stauproblematik und auch die lebenswerte Innenstadt. Nur ein Ordnungsbürgermeister mit dem echten Willen den Straßenraum gerecht zu verteilen wird es schaffen, dem Ziel der Vision Zero und damit weniger Verkehrstoten näher zu kommen. Um diesen Herausforderungen gewachsen zu sein, muss der neue Ordnungsbürgermeister Erfahrungen und Kompetenzen in genau diesen Bereichen mitbringen. Wir sehen den unbedingten Bedarf strukturelle Entscheidungsmuster zu modernisieren und immer noch dominierende Grundsätze der autogerechten Stadt aus der bisherigen Verkehrsplanung zu überwinden.

Dr. Clemens Maier [hat in Trossingen gezeigt](#), dass er dazu im Bürgermeisteramt nicht in der Lage war und lehnt die Beantwortung [klärender Fragen zu diesen Themen des Zweirats](#) und des Radentscheids mit seinen über 35.000 Unterstützer\*innen bis heute ab. [Ozasek jedoch ist sich der Schlüsselfunktion der Straßenverkehrsbehörde bewusst und hat konkrete Vorstellung](#), wie er die motivierte Straßenverkehrsbehörde weiter für die Herausforderungen einer modernen Verkehrswende befähigen kann.

2. Im Gemeinderates besteht die Meinung, dass jeder Bürgermeister und jede Bürgermeisterin den Entscheidungen des Gemeinderates folgen müsse. Allerdings ist die Straßenverkehrsbehörde und damit der Ordnungsbürgermeister in ihren Entscheidungen vor allem dem Landes- und Bundesverkehrsministerium unterstellt. Unter den vorherigen Ordnungsbürgermeistern Beck und Dr. Schairer wurde diese Position mit blockierender Wirkung wiederholt genutzt. Wir befürchten, dass diese Blockadehaltung erhalten bleibt, wenn der unbedingte Wille zur Verkehrswende im Amt des Ordnungsbürgermeisters fehlt.
  
3. Das Vorschlagsrecht der Gemeindeordnung hat das Ziel, Bürgermeister\*innenämter fair auf das gesamte Spektrum des Gemeinderats zu verteilen. Bisher stellen weder die Freien Wähler, noch die Unterstützer\*innen Ozaseks einen Bürgermeister oder eine Bürgermeisterin. Mit der Entscheidung für den Kandidaten der Freien Wähler, würden 4 von 60 Gemeinderatssitze einen Bürgermeister stellen. Ozasek würde 11 Sitze und damit fast dreimal so viele Sitze im Gemeinderat vertreten. Bei einer Wahl Ozaseks wären zukünftig insgesamt 86% der Wählerstimmen mit den sieben Bürgermeister\*innen repräsentiert, bei einer Wahl von Dr. Meier wären es nur 73%.



Kontakt für Presseanfragen:

Thijs Lucas: 0176 416 233 82

Benedikt Glitz: 0157 777 873 83

[info@zweirat-stuttgart.de](mailto:info@zweirat-stuttgart.de)

Zur Wahl des Stuttgarter Oberbürgermeisters in der Liederhalle werden Vertreter\*innen des Zweirats und Radentscheids für Presseanfragen zur Verfügung stehen.

